

Datum: 17.11.2017

TINETZ-Tiroler Netze GmbH
Bert-Köllensperger-Straße 7
6065 Thaur
www.tinetz.at

Ein Unternehmen der
TIWAG-Gruppe

TINETZ

TINETZ-Tiroler Netze GmbH

Energie-Control Austria für die Regulierung der
Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

Ihr Ansprechpartner: MMMag. Dr. Gerhard Stecher M.A.
Bert-Köllensperger-Straße 7
6065 Thaur
Telefon: +43 (0)50708 21653
Mobil: +43 (0)699 12572653
E-Mail: gerhard.stecher@tinetz.at
Internet: www.tinetz.at

Per E-Mail an: tarife@e-control.at

Stellungnahme zum Entwurf der Systemnut- zungsentgelte-Verordnung 2012 Novelle 2018 (SNE-VO 2012 – Novelle 2018)

Sehr geehrte Damen und Herren!

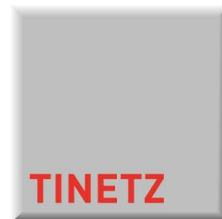
Die TINETZ-Tiroler Netze GmbH (TINETZ) bedankt sich für die Gelegenheit, zum vorliegenden Entwurf Stellung nehmen zu dürfen.

Als wesentliche Anmerkungen möchten wir vorneweg anführen:

1. Die in der Vergangenheit begonnene stärkere Gewichtung des Leistungspreisanteils hätte aus unserer Sicht im vorliegenden Entwurf höher ausfallen können.
2. Die im Entwurf vorgelegte Ausweitung der Erbringung negativer Regelernergie auch in der Netzebene 7 ist für uns derzeit ad hoc schwierig umzusetzen - ist diese doch an die Umsetzung des Projektes Smart Meter gekoppelt.

Zu § 4 Abs. 1 Z 1 bis 7: Netznutzungsentgelte

Wir erlauben uns festzustellen, dass unter Berücksichtigung der zukünftigen Herausforderungen an Verteilernetzbetreiber und der Gleichbehandlung aller Systembenutzer, der Kostenorientierung und weitest gehender Verursachungsgerechtigkeit -gem. EWOG 2010 § 51 Abs. 1 – aus unserer Sicht eine nachhaltige Änderung der Verrechnungsmethodik notwendig ist. Die Leistungskomponente muss verstärkt in den Vordergrund treten. Dies würde zu einer vermehrten Ausgewogenheit zwischen Kostenverursachung und Lenkungseffekt führen. Die Änderung sollte zur Vermeidung von sprunghaften Entwicklungen der Entgelte jedenfalls schrittweise erfolgen.



Neben den bereits genannten Punkten kann die Änderung der Verrechnungsmethodik auch ein Anreiz für eine netzdienliche Steuerung der Verbrauchsprofile sein.

Als wirkungsvolle Art und Weise dieser Veränderung schlagen wir folgende Maßnahmen vor:

- Weitere schrittweise Erhöhung des Leistungspreisanteils
- Einführungen von Mindestleistungen
- Ersatz des 12-Spitzenmittels

Zu § 4 Abs. 1 Z 9: Netznutzungsentgelt für Regelreserve

Die Erweiterung dieser Regelung für die Erbringung negativer Regelreserve auf die Netzebene 7 wird von uns ad hoc schwer umsetzbar sein. Wir beziehen uns dabei unter anderem auch auf die Erläuterungen zum vorliegenden Verordnungsentwurf, der eine Verrechnbarkeit dieser Erbringung erst mit der Implementierung von Smart Metern (Erfassung von Viertelstundenmesswerten) als realistisch einschätzt.

Zu § 7 Abs 1: Netzbereitstellungsentgelt

§ 55 EIWOG 2010 in der Fassung von 2013 determiniert, dass das Netzbereitstellungsentgelt zur Abgeltung mittelbarer Aufwendungen im vorgelagerten Netz eingehoben wird. Das Netzbereitstellungsentgelt stellt auf das Ausmaß der leistungsbezogenen Netznutzung ab und ist damit ein verursacheradäquates Steuerungsinstrument für Netzinvestitionen. Somit übernimmt der Entnehmer über das Netzbereitstellungsentgelt einen Beitrag zu Investitionen in die Infrastruktur des Netzes und erwirbt in Folge eine Netznutzung im vereinbarten Ausmaß. TINETZ-Tiroler Netze GmbH verfügt derzeit über keinen dementsprechenden Tarif in der Netzebene 2. Gerade in dieser Netzebene ist es aber aufgrund bestehender technischer Konstellationen und Eigentumsgrenzen nicht auszuschließen, dass TINETZ-Tiroler Netze GmbH einer Kundenanfrage nachkommt und diesbezüglich auch ein Netzbereitstellungsentgelt in der Netzebene 2 verrechnen muss.

Wir ersuchen daher um Tarifierung/Festlegung eines Netzbereitstellungsentgeltes für die Netzebene 2 für Tirol im § 7 der gegenständlichen Verordnung ein um zukünftigen Kundenanfragen entsprechen zu können. Dieser könnte sich der Höhe nach am österreichischen Bereich orientieren.

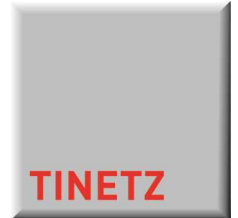
Zu § 10 Abs. 1 Z 5: Entgelt für Messleistungen

Die im Entwurf genannten 20,-- als Obergrenze für den Komplettaustausch einer Messeinrichtung entspricht in unserem Bereich keiner kostendeckenden Abgeltung unserer Kosten. Im Schnitt fallen bei uns Kosten in mindestens doppelter Höhe des im Entwurf genannten Betrages an.

Datum 17.11.2017

TINETZ-Tiroler Netze GmbH
Bert-Köllensperger-Straße 7
6065 Thaur
www.tinetz.at

Ein Unternehmen der
TIWAG-Gruppe



Zu § 11 Abs. 1 Z 5: Entgelte für sonstige Leistungen – gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen gem. § 16a EIWOG 2010

Grundsätzlich erachten wir die Einführung der obig genannten Position als positiv und zielführend. Es ist für uns glauben wir unbestritten, dass aus diesen Verrechnungsmodalitäten zusätzliche Aufwendungen entstehen. Bezüglich der tatsächlichen Kostendeckung der genannten Entgelte verweisen wir darauf, dass diesbezüglich erst die konkreten Anwendungsfälle Rückschluss über eine tatsächliche Kostendeckung geben können.

Wir danken für die Kenntnisnahme unserer Anliegen und ersuchen um deren Berücksichtigung.

Mit freundlichen Grüßen
TINETZ-Tiroler Netze GmbH

Dipl.-Ing. Thomas Rieder, MBA e.h.

Mag. Thomas Trattler, MBA e.h.